

Farbe, Licht, Erinnerung

Eichstätt – Unter dem Titel „Resonanz – Dialog in Licht und Farbe“ zeigt Helga Sülzle-Thoma von Mittwoch, 2. September, bis Freitag, 30. Oktober, eine Auswahl ihrer Arbeiten aus Malerei und Fotografie. Zu sehen ist die Ausstellung in der Buchhandlung Cebulla, Ostenstraße 2, in Eichstätt, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr.

Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die Farbe. In Überlagerungen, Kontrasten, Verdichtungen und offenen Flächen entwickelt sie eine eigene Wirkung. Spontane Gesten, Linien und Farbschichten lassen Räume entstehen, die zwischen Bewegung und Ruhe sowie Nähe und Distanz wechseln. Auch Gegenständliches kann dabei anklingen, ohne eindeutig festgelegt zu sein.

Die Fotografien greifen Elemente der Malerei auf und ergänzen sie um weitere Details. Durch Überarbeitungen verbinden sich unterschiedliche Zeitebenen zu neuen Bildern. Malerei und Fotografie treten dabei nicht als getrennte Bereiche auf: Licht, Farbe und die Erinnerung an Wirklichkeit bilden die verbindenden Elemente. Eine Matinee zur Ausstellung findet am Sonntag, 4. Oktober, um 11 Uhr statt. **EK**

Wolf an der Orgel

Eichstätt – Die nächste Abendmusik in der evangelischen Erlöserkirche am Leonrodplatz findet am Freitag, 4. September, von 19 bis 19.45 Uhr statt. An der historischen Steinmeyerorgel von 1887 spielt Carlheinz Wolf Orgelwerke aus verschiedenen Stilepochen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die Abendmusik findet in der Erlöserkirche, Leonrodplatz 2, statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (0170) 763 22 64. **EK**

2025 (2020 und 2021 fiel das Volksfest coronabedingt aus). „Die pinken Marken aus dem letzten Volksfestjahr werden heuer noch einmal umgetauscht, allerdings mit einem Euro Aufschlag“, so Fuchs.

In den 13 Jahren wurden die Biermarken nur bei gravierenden Preiserhöhungen angepasst; ansonsten trug der Festwirt die Differenz. Die Marken stehen grundsätzlich für einen Wert, der sich am Einkaufspreis des Bieres orientiert. Steigt dieser, entsteht beim Eintauch an der Schänke ein kleiner Verlust für den Wirt. Für bestimmte Anlässe gab es



auch schon nummerierte Biermarken aus Papier, wodurch diese besser nachverfolgt werden konnten. Diese sind jedoch nicht im freien Verkauf erhält-

lich. Früher änderten sich Festwirt, Biermarke und Preis traditionell in jedem Jahr. Diese Tradition begann 1991 zu bröckeln, als Conny Rudingsdor-

fer das Amt übernahm. Mangels Nachfolgern blieb Rudingsdorfer schließlich stattdessen 22 Jahre lang bis 2012 all-

seits beliebter Festwirt auf dem Festzelt. nehm nur dadurch, dass er an der Schänke lediglich das Bedienungsgeld drauflegen muss, erklärt Nelli Rudingsdorfer. Als Tochter des legendären Festwirts hat sie jahrelang mitgeholfen und betreibt heute einen eigenen Essensstand auf dem Fest.

Wenn sich das Festzelt auf dem Volksfestplatz also ab diesem Wochenende wieder füllt und die neue Kartonmarke gezückt wird, schwingt darin immer auch ein kleines Stückchen lebendige Eichstätter Geschichte mit – und die Vorfreude darauf, gemeinsam anzustoßen. **EK**

Wackelkäfer, Schatzsuche und Feuerwehrbesuch

Kolping-Bildungswerk blickt auf fünf abwechslungsreiche Ferientage zurück – Noch wenige Plätze für die zweite Woche frei

Eichstätt – Am Freitag ist die erste Woche des diesjährigen Ferienprogramms beim Kolping-Bildungswerk in Eichstätt zu Ende gegangen. An fünf abwechslungsreichen Tagen beschäftigten sich die Kinder unter anderem mit Strom und Schaltkreisen, gingen auf Spurensuche in der Innenstadt und erkundeten die Natur.

Zum Auftakt stand das Thema Strom und Schaltkreise auf dem Programm. Dabei bauten die Kinder unter anderem einen eigenen Wackelkäfer aus einer Zahnbürste. Mithilfe eines Vibrationsmotors konnten sie dieser selbstständig bewegen.

Der ausgebuchte Detektivtag führte mehrere Kindergruppen durch die Eichstätter Innenstadt. Mit ihren orangefarbenen Kolpinkappen waren sie gut zu erkennen. Der Vormittag war mit Rätseln und Aufgaben gespickt, die die Gruppen über den Marktplatz und mehrere weitere Stationen schließlich zur Willibaldsburg führten. Dort wurde ein prall gefüllter Schatz geborgen und bei einer Pause gemeinsam erkundet.

Am Mittwoch stand alles unter dem Motto Naturkunst. Die Kinder waren im Wald unterwegs und sammelten verschiedene Materialien. Daraus gestalteten sie später mehrere

Leinwände und Naturbilder. Außerdem stellten sie aus den gesammelten Materialien eigene Farben her. Am Donnerstag besuchten die Kinder die Eichstätter Feuerwehr und konnten den gesamten Fuhrpark besichtigen. Auch einen Blick in die Einsatzfahrzeuge durften sie werfen. Dabei hatten sie zahlreiche Fragen:

„Was passiert, wenn jetzt der Alarm losgeht?“, „Welches ist euer Lieblingsfahrzeug?“ oder „Was ist alles in einem Feuerwehrauto?“

Zum Abschluss der Woche stand schließlich am Freitag „Exploring“ auf dem Programm. Wieder waren Gruppen in der Eichstätter Innenstadt unterwegs. Gemeinsam

erkundeten sie die Umgebung und mussten dabei verschiedene Rätsel lösen.

Auch in der Woche von Montag, 31. August, bis Freitag, 4. September, bietet das Kolping-Bildungswerk Eichstätt ein vielseitiges Ferienprogramm an. Dafür sind noch wenige Plätze frei. Anmeldungen sind per E-Mail an ferienpro-

gramm@kbz-wug.de möglich.

Im Mittelpunkt der Betreuung stehen Gemeinschaft, Bewegung, Kreativität und spielerisches Lernen. Das Angebot richtet sich an Kinder, die ihre Sommerferien aktiv gestalten und Neues ausprobieren möchten. Die Teilnahmegebühr beträgt 39 Euro pro Tag oder 175 Euro pro Woche. Ein Mittagessen sowie Verpflegung für die Pausen sind im Preis enthalten.

Auf dem Programm stehen am Montag der zweiten Woche das Electronics Bootcamp und am Mittwoch der MINT-Tag. An beiden Tagen wird gemeinsam experimentiert, gebaut und gelötet. Zudem erhalten die Kinder altersgerechte Einblicke in technische Berufe und die Welt der Energie. Am Dienstag steht erneut ein Detektivtag an. Die Kinder lösen gemeinsam Rätsel, verfolgen Spuren, meistern Team-Challenges und stellen sich einer Abschlussmission. Am Donnerstag verbinden die kleinen Teilnehmer Nachhaltigkeit mit Kunst beim Upcycling und Artcycling. Dabei gestalten sie kreative Projekte aus alten Materialien und lernen spielerisch den Wert von Ressourcen kennen. Zum Abschluss des Kolping-Ferienprogramms heißt es dann noch einmal „Exploring Eichstätt“. **EK**



Ob ein Besuch bei der Eichstätter Feuerwehr oder eine spannende Rallye durch Eichstätt – beim Ferienprogramm des Kolping-Bildungswerks hatten die Kinder in der vergangenen Woche jede Menge Spaß. Foto: Jonas Stegmann

